

Medikamentenfälschungen werden verstärkt bekämpft

Jedes Jahr erreichen geschätzte 20 000 Sendungen illegaler Arzneimittel die Schweiz. Der Bundesrat hat deshalb beschlossen, die Sicherheit von Medikamenten und die Bekämpfung von Medikamentenfälschungen ab 1.1.2019 zu verstärken. Denn gefälschte und illegal verkaufte Medikamente und Medizinprodukte bergen grosse Risiken für die Gesundheit.

Die vom Europarat erarbeitete Medicrime-Konvention ist das erste internationale Übereinkommen, das den illegalen Arzneimittelhandel unterbinden will. Die Vertragsstaaten, darunter auch die Schweiz, verpflichten sich, die Straftatbestände für Herstellung, Angebot und Handel mit gefälschten Heilmitteln zu erweitern. Die Änderungen sollen den nationalen und internationalen Informationsaustausch sowie strafrechtliche Untersuchungsmöglichkeiten verbessern.

Ebenfalls am 1.1.2019 tritt die Totalrevision der Arzneimittel-Bewilligungsverordnung in Kraft. Damit wird die Kontrolle und Rückverfolgbarkeit der Medikamente in der Lieferkette verbessert. Das betrifft insbesondere die Zwischenhändler. Sie müssen sicherstellen, dass ihre Lieferanten über die erforderlichen Handelsbewilligungen verfügen und dass die von ihnen eingekauften und weiterverkauften Arzneimittel weder aus illegalem Handel stammen noch für widerrechtliche Zwecke bestimmt sind.

Gefälschte Medikamente werden vor allem übers Internet vertrieben, denn im Internet lässt sich die Herkunft des Medikaments nicht zurückverfolgen. Bezieht man seine Medikamente in Apotheken, Drogerien oder direkt beim Arzt, sind Fälschungen kein Problem, die offiziellen Vertriebskanäle werden durch die Behörden kontrolliert. Importierte Medikamente werden ausserdem von den Krankenkassen nicht rückerstattet. Wer online bestellen will, wählt Schweizer Versandapotheken wie die Apotheke Zur Rose, die Agrisano-Versicherten spezielle Konditionen anbietet (siehe auch www.agrisano.ch/kundenservice).

Christian Scharpf
Geschäftsleiter
Agrisano
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch